

Herzogenburg, am 11. April 2021

**Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!**

## **„Friede sei mit euch!“ (Joh 20,26)**

Nicht zufällig habe ich dieses Wort des Auferstandenen für die letzte Betrachtung ausgewählt. Nach den gar nicht so einfachen Fragen, denen ich mich in den letzten Tagen gewidmet habe, tut diese so einfache, und doch so tiefe Zusage, wie ich denke, sehr gut.



Wer kann so einen Satz eigentlich sagen? Er klingt so einfach, aber er umfasst ungeheuerliches, ähnlich wie „Deine Sünden sind Dir vergeben!“ – denn welche Vollmacht braucht man, um solche Sätze auch wahr machen zu können?

Um Sünden vergeben zu können, braucht man himmlische Vollmacht. Denn letztlich ist Sünde immer eine Missachtung der eigenen Würde, eine Verletzung der Mitwelt und eine Beleidigung Gottes. So einfach ist das nicht aus der Welt zu schaffen. Um Frieden schenken zu können, braucht man hingegen Vollmacht über das Herz, und die ist schwer zu geben und (selbst für Gott!) schwer zu bekommen. Denn er vergewaltigt nicht, er fordert nicht ein, sondern er lockt mit einem einmaligen Angebot: Mit innerem Frieden.

Nun ist die Geschichte der Religion, wenn man so will, das Drama des widerständigen Menschen gegen Gott, der das Gute will. Leider hindert uns so vieles daran, uns ihm ganz zu überlassen und ich wage zu sagen, dass es dafür mindestens so viele Ausreden wie Menschen gibt! Aber Jesus bleibt dabei: Die Zusage des Friedens ist jener Satz des Auferstandenen, der uns am häufigsten überliefert ist. Er könnte als Überschrift aller Evangelien dienen.

Wo Gottes Reich kommt, wo der Auferstandene einzieht, dort breitet sich Friede aus, selbst am umkämpftesten Ort dieser Welt: in Deinem Herzen. Für diese Verheißung lohnt es sich, den Weg des Glaubens Tag für Tag zu gehen!

Mit dieser Betrachtung endet wiederum der Zyklus unserer täglichen Tagesimpulse auf der HP des Stiftes. Ich danke den Mitbrüdern, die ihre Beiträge beigesteuert haben. Ich danke den Leserinnen und Lesern, die von diesem Angebot Gebrauch machen. Bleiben wir im Gebet verbunden!

Gott segne Sie!

*+ Petrus Stockinger, Propst des Stiftes Herzogenburg*